

Talentiade – Teil 2

Die neu entwickelte Talentiade, das gemeinsame Talentsichtungsformat der rheinland-pfälzischen Tischtennisverbände, ging am vergangenen Maiwochenende in Bad Marienberg in die nächste Runde.

Aus dem gesamten Bundesland kamen nun in der zweiten Stufe 19 Kinder der Jahrgänge 2010 und jünger zusammen.

Der erste Lehrgang

Los ging es mit der Begrüßung durch die Trainer. Besprochen wurde, da es sich für viele um die Premiere bei einem Lehrgang handelte auch der Ablauf, Zeitpläne und Regeln. Etliche Talente sind mittlerweile in den Verbandsstützpunkten integriert. In der folgenden Übungseinheit unternahm PTTV-Trainer Florian Trattnig sportwissenschaftliche Tests mit den Talenten. So stand zum Beispiel der Standweitsprung auf dem Plan um die Kraft der Beine auszutesten. Auch wurde die Reaktionsschnelligkeit der Talente ausgetestet. „Solche objektiven Messkriterien helfen uns die Auswahl für die nächste Stufe zu treffen,“ erklärte Florian Trattnig, der sich während seines Studiums mit der Talentsichtung beschäftigt hatte und nun seine Expertise einfließen lassen konnte. Auch wurde an den Tischen trainiert um auch die Beinarbeit zu verbessern. Abschließend gab es noch ein Aufschlagtraining.



Tag 2 – Vorhandtopspin und Abschlussturnier

Entsprechend gut gelaunt ging es am Sonntagmorgen mit dem obligatorischen Footing los, einer kleinen Laufrunde über den nahen Schulhof und anschließender Gymnastik. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Vorhandtopspins, aber auch des Abschlussturniers, bei dem sich die Talente im Wettkampf miteinander messen konnten.

Gesamtsieger wurde hier der erst siebenjährige Andrej Meier (TTC Roth) aus dem Hunsrück, der sich im Finale gegen Dana Leckel (TTF Frankenthal) durchsetzen konnte. Insgesamt zeigten sich beim Wettkampf alle von ihrer besten Seite, kämpften um die Bälle und versuchten Gelerntes direkt umzusetzen.

In der abschließenden Besprechung zeigten sich die Trainer sehr zufrieden mit den Leistungen der Teilnehmer und gaben jedem noch einige Aufgaben für das tägliche Training in Verein und Stützpunkt mit auf den Weg. „Wir sind auf dem richtigen Weg, aber wir haben auch noch viel zu tun“, erklärte Felix Füzi, der die komplette Talentiade begleitet und sich schon auf die 3.Stufe Anfang September in Mainz freut.

Wie geht's weiter?

Wer es von den Talenten zur dritten Stufe packt und eingeladen wird ist noch offen.

„Ich habe das Gefühl, dass sich durch diese Talentsichtungsaktion schon viel in die richtige Richtung bewegt“, zeigte sich Felix Füzi sehr zufrieden und bedankte sich auch für die Hilfe der anderen Trainer: „Es macht viel Freude in so einem harmonischen Trainerteam zu arbeiten. Hier in Bad Marienberg hat das mit Florian Trattnig und Valerie Smeljanski hervorragend geklappt. Aber auch die Trainer in den Regionen und Vereinen, die mit mir in Verbindung stehen, sind sehr engagiert und bringen unsere Nachwuchstalente weiter nach vorne!“

Nun darf man sich auf die dritte Stufe Anfang September in Mainz freuen und kann gespannt sein, wie sich die Talente bis dahin weiter entwickelt und verbessert haben. Zeitgleich laufen auch schon die ersten Planungen zur Talentiade im nächsten Jahr.